

# Investieren und drucken mit schwäbischen Tugenden

**UNTERNEHMENSPORTRÄT** ■ Seit der Gründung ihrer Offsetdruckerei im Jahr 1994 hatten sich Markus Mauser und Swen Tröster bei den notwendigen Investitionen stets einen gewissen Sparschwang auferlegt: Gebrauchte Maschinen mussten zunächst erhalten, ehe vor zwei Jahren mit einer Ryobi 754P der Daten-Workflow und die Automation vor beziehungsweise nach dem Druck einen Gleichstand erreichten.

■ Markus Mauser ist gelernter Offsetdrucker. Die Ausbildung von Swen Tröster fußt auf Kommunikations-Elektronik. Gemeinsamer Schulbesuch schweißte sie schon in jungen Jahren zusammen. Im Alter von jeweils 22 Jahren gründeten sie 1994 gemeinsam „nebenberuflich“ die Druckerei Mauser+Tröster in Mössingen bei Tübingen. Copy-proof, Copyrapid und Rotaprint bestimmten zunächst den Alltag. Den letzten Schritt zur Selbstständigkeit wagten sie Ende 1996: Mit dem Erwerb einer kleinen Druckerei ergänzten die auf Sparsamkeit eingeschworenen Jungunternehmer ihr Equipment durch eine Einfarben GTO 52, den Heidelberger Tiegel, eine Falzmaschine und eine Polar-Schneidmaschine. Zum Überleben für beide Inhaber fehlte anfänglich das Umsatzvolumen. Folglich schob Swen Tröster seinem Grundwehrdienst zwei Jahre Wehrdienst nach. Im Jahr 2000 übernahm die als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) gegründete Firma relativ günstig mit dem Maschinenpark der Bundesgrenzschutz-Druckerei eine dort wenig genutzte Heidelberg Zweifarben MO mit Wendung.

Bald merkten Mauser und Tröster, die sich die Geschäftsführung teilen, dass sie dem mehrfarbigen Auftragschub mit der vorhandenen GTO und MO nicht mehr gewachsen waren. Von Heidelberg inspiriert, kauften sie 2001 prompt eine Quickmaster DI 46-4, Baujahr 1996. „Etliches haben wir vierfarbig gedruckt“, so Markus Mauser, „und auch versucht, unsere Kunden, da wir mit deren Daten jonglieren mussten und konn-



Die beiden Geschäftsführer Swen Tröster (l.) und Markus Mauser haben mit der installierten Ryobi 754P Voraussetzungen geschaffen, ihre Kapazität im Vierfarbbereich kräftig auszuweiten.

ten, auf das notwendige Daten-Handling einzu- stimmen. Letztlich waren es die Voraussetzungen, wie man heute jede CtP-Anlage beschickt.“

**INVESTIEREN IN GEBÄUDE UND ANLAGEN.** Anfangs 2006 beendete die Heidelberger Druckmaschinen AG die Baureihen Quickmaster DI 46-4 und Speedmaster 74 DI. Für Mauser+Tröster ein Hinweis, zukünftig im eigenen Hause anstel-

le der Direktbebilderung in der Maschine auf eine klassische Vierfarbmaschine im B2-Format zu setzen. Verknüpft war damit ein Investitionspaket unter Einschluss eines Druckereineubaus. Wie es der Zufall will, kam es Anfang 2008 in Mössingen zur Zwangsversteigerung des Standorts einer Küchenfabrikation. Diese 1300 m<sup>2</sup> große Produktionsfläche für Vorstufe, Druck, Weiterverarbeitung und Verwaltungsräume zu nutzen, entlastete das Gesamtbudget der auf Neuausrichtung eingestellten Mauser+Tröster GbR ganz erheblich. Und was die neu zu beschaffende Druckmaschine anging, öffnete sich bei den Verhandlungen mit Raber + Märcker (Stuttgart) ein Weg. Kurz vor der Drupa 2008 ergab sich ein Angebot für eine bei Illies Graphik im Hamburger Vorführraum stehende Vierfarben Ryobi 754 P mit Wendung nach dem zweiten Farbwerk, Farbfernsteuerung, automatischer Farbregelung, Farbvor-einstellung durch Daten aus der Vorstufe sowie automatischem Platteneinzug.

In der Vorstufe galt es, mit dem Leistungsanstieg im Drucksaal gleichzuziehen. Den Supra-setter 74 MCL von Heidelberg fanden die sparsamen Schwaben als Gebrauchtgerät. Markus Tröster: „Wir haben dann gleich auf prozessarme Druckplatten umgestellt, um ökologischen Aspekten auch auf diesem Felde mehr Rechnung zu tragen.“

Der IT-Spezialist Tröster stellte die Weichen seines von ihm entwickelten Workflow so, dass vom



Geschäftsführer und IT-Spezialist Swen Tröster stellt in der Druckvorstufe die Weichen.



Silke Strohmaier ist bei Mauser+Tröster GbR verantwortlich für die Druckweiterverarbeitung.

Eingang der PDF-Daten, deren Prüfung, Montage, Ausschließen der Seiten, Belichten der Druckplatten bis zur Übergabe der Farbdaten an das Farbbregelsystem der Ryobi der automatische Ablauf gesichert ist. An den Vorgaben, den Durchsatz an Aufträgen mit den sieben langjährigen Mitarbeitern um das Dreifache zu steigern, war die Weiterverarbeitung naheliegend mit eingebunden. Von der Horizon GmbH stammt die Kombifalzmaschine AFC-504 AKT und der mit 20 Stationen ausgestattete Broschürenfertigung VAC-100/SPF-200A, der bei der Herstellung von Amtsblättern bei Mauser+Tröster als wichtiger Baustein dient.

**AMTSBLÄTTER UND AKZIDENZEN.** Die wöchentlich und monatlich gedruckten Amtsblätter (weitgehend Format A 4) für die Stadt Mössingen und die umliegenden Gemeinden decken rund 50 Prozent der Kapazität bei Mauser+Tröster ab. Auf diesem Sektor ist die Automatisierung voll ausgereizt.

Den vierfarbigen Umschlag mit im Innenteil angelegten Farb- und Schwarzseiten zu kombi-

nieren, erweist sich als weiteres Plus, da die Zusammentrag- und Falztechnik in A 3 solche Möglichkeiten erleichtert.

Von der optimierten Herstellung der Amtsblätter profitiert auch der Auftragsablauf der Akzidenzen, Geschäftsdrucksachen, Broschüren und der im Verlag herausgegebenen Bücher. Als vorteilhaft erwies es sich immer wieder, bei schwierigen Bildmotiven die ausgeschossenen Farbformen vor der Plattenkopie zu proofen.

Die Herstellung des 60-seitigen Museumsführers (21 x 21 cm) für das in Mössingen-Öschingen ansässige „Holzschnitt-Museum Klaus Herzer“ nimmt Markus Mauser als Beispiel, um die Auswirkungen zeitgemäßer Technik zu beschreiben: Durch den hohen Automatisierungsgrad der Druckmaschine beim Plattenwechsel und Einrichten der zehn Farbformen hätten im Durchschnitt zehn Minuten pro Form bei wenigen Vorkaufbogen ausgereicht.

**ONLINESHOP UND WERBETECHNIK.** Mit der erneuerten Technik im Rücken hat Mauser+Tröster auch den Vertriebsweg „Webshop“ in Angriff genommen: Über [www.MTDruck.de](http://www.MTDruck.de) können eine Reihe von Printprodukten wie Plakate, Broschüren, Flyer, Briefbogen, Visitenkarten und Banner auf PVC selbst kalkuliert und bestellt werden. Swen Tröster hat mit seinem Workflow Voraussetzungen geschaffen, automatisierte Druckformen in unterschiedlichen Formaten und Auflagen (mehrfache Nutzen) bei einheitlichem Papier zu platzieren. Er sieht darin eine Chance, um im harten Online-Wettbewerb einigermaßen preislich mithalten zu können.

Die Abteilung Werbetechnik genießt innerhalb des Unternehmens und auf Kundenseite der Mössinger Druckerei einen hohen Stellenwert. Geschätzt wird die Variabilität des Großformat-Digitaldruckers und Schneideplotters VP-540 von Roland DG. Vor allem zur Herstellung von Schildern, Bannern, Fahrzeug- und Fenstergrafiken konzipiert, dient seine Technik bei Mauser+Tröster als eine Art „Aushängeschild“, um den Anspruch der „vollstufigen Druckerei“ auch auf diesem Feld zu untermauern.

**Hermann Pfeiffer**



Museumsführer für das „Holzschnitt-Museum Klaus Herzer“ im Format 21 x 21 cm mit 60 Seiten Umfang und 100 Farbabbildungen - für die Halbformat-Vierfarben eine ideale Auftragsgröße.